



Vereinbarungen der 12. AEK

Zwei Anmerkungen dazu vorweg:

1. Das vorrangige Ziel an den Thementischen war, sich gegenseitig kennenzulernen.
2. Weiter ist – wie aus der nachfolgenden Auflistung ersichtlich wird – für den Vorbereitungskreis der Altenessen Konferenz erfreulich, dass die getroffenen Vereinbarungen von Personen weiterverfolgt werden, die sich dafür ausdrücklich und namentlich in die Verantwortung gestellt haben.

Grünes Altenessen:

- Es wurde keine Vereinbarung getroffen. Der Erfahrungsaustausch war in dieser Gruppe vorrangig.

Sport & Freizeit:

- Die am Tisch versammelten Vereine und Gruppen wollen sich gegenseitig durch Werbung unterstützen.

Sauberkeit:

- Die ehemals aktive Gruppe für mehr Sauberkeit im Umfeld des Altenessener Bahnhofs um Herrn Noreikat soll mit Unterstützung des Quartierhausmeisters, Herrn Maaß, wiederbelebt werden.
- Erste Ideen: ein gemeinsames Logo als Identifikationsmerkmal / Beschilderung an Containerstandorten, um Vermüllung zu vermeiden.

Kultur & Historie:

Es gibt eine große Bereitschaft zu Kooperation und Vernetzung. Der ausdrückliche Wunsch, das Kulturnetzwerk wiederzubeleben, wird durch die Zeche Carl und KD 11/13 weiterverfolgt:

- Die Anregung, im Durchgang vom Allee Center zum Markt ein „Schwarzes Brett“ zum Bekanntmachen von kulturellen Angeboten zu schaffen, wird durch die IG Altenessen an die Center-Managerin, Frau Löbbert herangetragen.
- Der Verein der Russlanddeutschen betreibt ein kleines Tonstudio (in KD 11/13) und stellt den Chören in Aussicht, dieses gelegentlich mit zu nutzen.
- Herr Pflugradt lädt zur offenen Bühne von Carnap Art ein, die jeden letzten Mittwoch im Monat auf der Zeche Carl stattfindet
- Frau Böcker lädt konkret zum Internationalen Erzählcafé am 09.10.2018 um 11:00 Uhr, in die Interkulturelle Senioren Begegnungsstätte der AWO, Altenessener Str. 392, 45326 Essen ein (Zugang über Hinterhof).



Stadtteilpolitik:

- Anfrage zur Sicherheit im Straßenverkehr wegen überhöhter Geschwindigkeit. Es hat dazu bereits ein Termin mit dem Polizeipräsidium stattgefunden. Die Bezirksvertretung wird noch einmal Orte von Geschwindigkeitsüberschreitungen anzeigen, insbesondere z.B. Stauderkreisel oder ausgewiesene Tempo – 30 – Zonen.
- Es erfolgt der Hinweis, dass in absehbarer Zeit Workshops für Projektgelder für „Wohnen am Wasser“ stattfinden. Hier ist Bürgerbeteiligung gefragt im Sinne von „Der Bürger holt sich die Stadt zurück“.

Bildung:

- Aus dem Austausch wird deutlich, dass es eine Menge an Angeboten für unterschiedliche Zielgruppen gibt, viele Träger eng mit Schulen und außerschulischen Lernorten kooperieren, aber nicht immer voneinander wissen. Es besteht die Notwendigkeit für eine Plattform, in der aktuelle Angebote für Kinder und Jugendliche zusammengestellt werden.

Zusammenleben:

Es besteht ein großes Interesse, den Dialog – so wie er am Tisch stattgefunden hat – auch an weiteren Orten in Form einer konstruktiven Streitkultur zu lernen, zu üben und fortzusetzen. KD 11/13 und 3b´s gUG wollen dazu Formate entwickeln.